

# Blutzuckersenkung mit Kardioprotektion kombinieren

## Diabetiker mit kardialen Risiken

Für Typ-2-Diabetiker mit hohem kardiovaskulärem Risiko empfehlen die Leitlinien der europäischen Herz- und Diabetesfachgesellschaften eine Therapie mit SGLT2-Inhibitoren oder GLP-1-Rezeptor-Agonisten (GLP-1-RA). Denn bisher konnte nur für diese Substanzgruppen nachgewiesen werden, dass sie bei Diabetikern das Risiko für kardiovaskuläre Komplikationen senken.

GLP-1-RA werden für Diabetiker mit kardiovaskulären Risiken bzw. Erkrankungen nach Metformin plus Lebensstil-Modifikation als erste Steigerungsstufe der Therapie priorisiert, unabhängig vom HbA<sub>1c</sub>-Wert, so Prof. Stephan Jacob, Diabetologe in Villingen-Schwenningen.

Für das seit einem Jahr verfügbare, einmal wöchentlich s.c. zu applizierende Semaglutid (Ozempic®) wurde dies in der SUSTAIN-6-Studie gezeigt. In der zweijährigen Studie mit 3.297 Diabetikern, davon 83% mit kardiovaskulären Erkrankungen, reduzierte Semaglutid das Risiko für kardiovaskulären Tod, Herzinfarkt und Schlaganfall gegenüber Placebo signifikant (108 vs. 146 Fälle, Hazard Ratio 0,74). Der Gemeinsame Bundesausschuss attestierte dem GLP-1-RA daraufhin einen kardiovaskulären Zusatznutzen. Nach Jacobs Erfahrung zeichnet sich Semaglutid neben der Kardioprotektion durch eine potente Wirksamkeit auf den HbA<sub>1c</sub>-Wert aus. Auch das Körperge-

Senkt auch das Körpergewicht.

wicht werde deutlich gesenkt. Zudem wirke die Substanz blutdrucksenkend. Für den Kardiologen Dr. Anselm Gitt vom Klinikum der Stadt Ludwigshafen sind GLP-1-RA und SGLT2-Inhibitoren wichtige Bausteine des kardiovaskulären Risikomanagements bei herzkranken Diabetikern. Ihr Einsatz bringt laut Gitt mehr, als einen gut eingestellten LDL-Cholesterin-Wert noch weiter zu senken.

Dr. Andreas Häckel

**Quelle:** [1] Marso SP et al. N Engl J Med. 2016;375:1834–44; Praxisgespräch „1 Jahr Ozempic® in Deutschland – Interdisziplinärer Praxis- und Guideline-Talk zur Therapie des Typ-2-Diabetes“, 9. März 2021 (Veranstalter: Novo Nordisk)



# Ausgezeichnete Hämophilie-Projekte

## PHILOS-Förderpreis

Betreuungsprojekte für Menschen mit Hämophilie wurden dieses Jahr bereits zum 9. Mal mit dem von Bayer gestifteten PHILOS-Förderpreis ausgezeichnet. Den 1. Platz belegte das Projekt „Bewegungswochenende für Familien“ der Interessengemeinschaft Hämophiler.

Die Idee des Projekts ist es, neu betroffenen, aber auch erfahrenen Familien die Möglichkeit eines Austauschs zu bieten und die Psyche der chronisch Erkrankten durch ein umfangreiches Informationsangebot sowie verschiedenen Freizeitmöglichkeiten zu stärken. Der 2. Platz ging an das digitale Informationsprojekt

„Hämophilie-Innovation leicht erklärt per Video“. Die sechsteilige Filmserie ist z. B. über Youtube zugänglich und bietet medizinische Informationen zum Thema Gerinnungsstörung sowie Behandlungsmöglichkeiten. Das Projekt „Bedarfsangepasstes Muskeltraining für Erwachsene mit Gerinnungsstörungen“ belegte den 3. Platz, und der Publikumspreis ging an „Sensorengestützte Ganganalyse & Funktionstraining bei Hämophilie“. Die Preise waren mit 10.000, 5.000, 2.000 und 2.500 Euro dotiert.

Dr. Peter Stiefelhagen

**Quelle:** Virtuelle PHILOS-Preisverleihung, 19. März 2021 (Veranstalter: Bayer)

## Kurz notiert

### Die COVID-19-Impfstoffproduktion in Marburg startet

Das Unternehmen BioNtech gab bekannt, dass die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) die Herstellung des COVID-19-Impfstoffs BNT162b2 (Comirnaty®) am Standort Marburg genehmigt hat. Mit vollständigem Betrieb können hier jährlich bis zu einer Milliarde Dosen des mRNA-Impfstoffs hergestellt werden.

Aufgrund neuer Stabilitätsdaten wurde ebenfalls eine Lagerung des Impfstoffs für bis zu zwei Wochen bei -25°C bis -15°C von der EMA genehmigt. Die neuen Lagerungsbedingungen erleichtern die dezentralisierte Verteilung und Impfung bei niedergelassenen Ärzten.

Im ersten Halbjahr 2021 ist die Produktion von 250 Millionen Impfdosen in Marburg geplant, wobei die ersten Chargen voraussichtlich ab der zweiten Aprilhälfte ausgeliefert werden.

red

**Quelle:** Nach Informationen von BioNtech